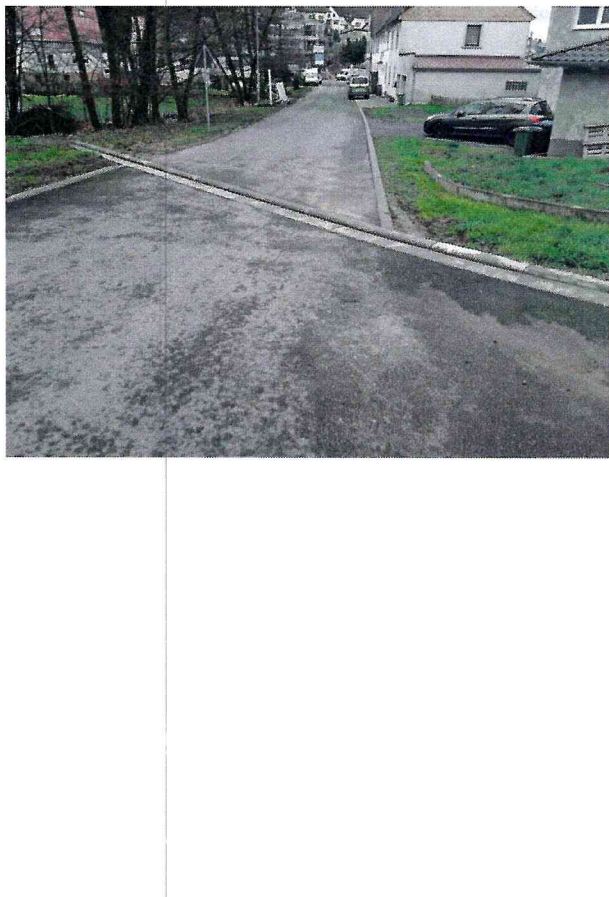
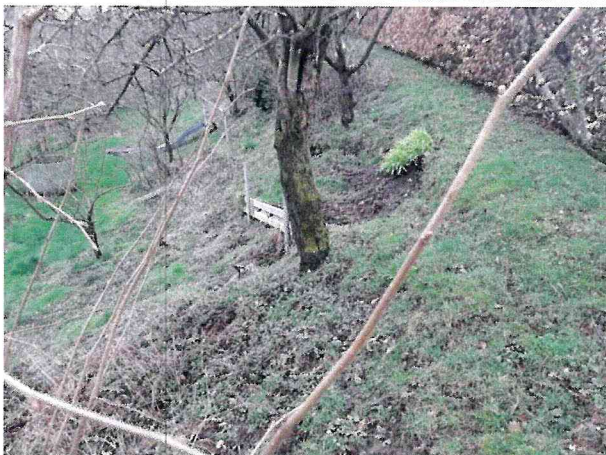


Protokoll - Ortsbegehung

Projekt	Pilotprojekt „Erstellung eines Vorsorgekonzeptes Hochwasser und Starkregen für die Kreisstadt St. Wendel“	
Auftraggeberin	Kreisstadt St. Wendel, Rathausplatz 1, 66606 St. Wendel	
Auftragnehmerin	Ingenieurgesellschaft ProAqua, Turpinstraße 19, 52066 Aachen	
Thema	Ortsbegehung Nr. 6 Urweiler	
Termin	03.03.2020 09:00 – 12:00	
Ort	Stadtteil Urweiler der Kreisstadt St. Wendel	
Teilnehmerinnen, Teilnehmer	Name	Institution
	Herr Alfred Rausch-Dupont	Kreisstadt St. Wendel, Umweltamt
	Herr Elmar Goffin	Ingenieurgesellschaft ProAqua
	Herr Carlos Rubín	Ingenieurgesellschaft ProAqua
	Frau Petra Egler	Zukünftige Ortsvorsteherin Urweiler
	Herr Peter Zeyer	Ortsvorsteher Urweiler
	Herr Jung	Feuerwehr
	Herr Harry Scheer	Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Stand	05.03.2020 Fertigstellung durch ProAqua	
Anlagen	1 Übersichtskarte Ortsbegehung Nr. 6	

Nr	Foto/Kartenausschnitt	Anmerkungen
1		<u>Mündung des Trautenbornsgraben in den Steinigtenbach/Löschwasserteich:</u> Die Durchlassgeometrien wurden bereits im Rahmen der terrestrischen Vermessung durch ProAqua aufgenommen und sind im hydraulischen Modell korrekt abgebildet. Wie bereits zum Zeitpunkt der Vermessung, konnte das Mönchbauwerk des Gewässers nicht aufgefunden werden (wahrscheinlich wegen vollständigem Einstau). Die berechneten Fließwege wurden plausibilisiert. Seitens der Stadt wird über eine Umnutzung als Rückhaltebecken gedacht. Dazu wäre eine Absenkung des Dauerstaus

		und eine Umgestaltung der Drosselung notwendig.
2		<u>Steinigtenbach – Roschberger-Straße:</u> Die Berechnungsergebnisse der Starkregenuntersuchung decken sich im Bereich der Roschberger-Straße mit den Beobachtungen der Ortskundigen. Entlang der dargestellten Fließwege wurden in der Vergangenheit bereits Hangrutschungen und Erosionen beobachtet. Die in der Roschberger Straße eingebaute Rinne hat bei den letzten Starkregenereignissen teilweise gewirkt, stellt sich jedoch als Gefahrenstelle für Radfahrer heraus. Ggf. ist eine Umgestaltung denkbar. Zum Zeitpunkt der Begehung wurde eine große Menge von Brennholzstapel, Gehölz und Unrat entlang des Ufers des Steinigtenbachs vorgefunden. Herr Jung und Herr Zeyer schlugen vor, das Betongeländer der Brücke durch ein Gittergeländer zu ersetzen. Dadurch können der Aufstau verringert und der Oberflächenabfluss in Richtung Haupt-



straße verbessert werden.



3



Am Kulturzentrum:

Die berechneten Fließwege und Überflutungsflächen passen zu den Beobachtungen vergangener Ereignisse.

Die Ortskundigen berichteten von starken Betroffenheiten einzelner Wohnhäuser. Zum Teil haben diese, im Rahmen der Eigenvorsorge, Vorkehrungen für zukünftige Ereignisse getroffen (z.B. Absperrvorrichtungen).

4



Dörrwies:

Bereits im Vorfeld der Ortsbegehung wurden ProAqua Fotos und Videos durch Familie Dubanowski bereitgestellt. Niederschlagswasser sammelt sich auf den Feldern und folgt dem Gefälle in Richtung der Wohnbebauung.

Die berechneten Fließwege und Überflutungsflächen decken sich mit den vorliegenden Fotos/Videos und wurden im Rahmen der Ortsbegehung plausibilisiert.

Auch hier haben einige Anwohner im Zuge der Eigenvorsorge Schutzmaßnahmen an der Wohnbebauung getroffen (Sandsäcke, Absperrbauwerke).

5



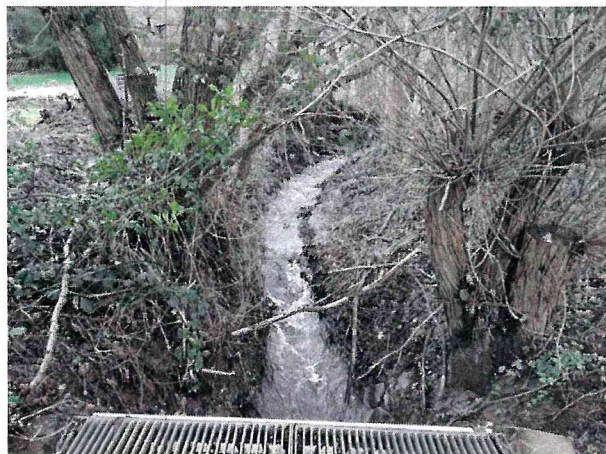
In der Rumbach:

Die berechneten Ausuferungen des Rumbachs und des Reidelsfeldgraben wurden plausibilisiert.

In diesem Bereich kommt es regelmäßig zu einer Überlastung der Gewässer. Es findet eine Regenwassereinleitung in den Reidelsfeldgraben statt.



6



Hauptstraße, Ecke Plattwies:

Der Einlauf in die Verrohrung des Rumbach wurde durch ProAqua bereits im Rahmen der Vermessung aufgenommen.

Die Berechnungen stimmen mit Beobachtungen aus der Vergangenheit überein.

Der ALKIS-Gebäude-Datensatz ist an dieser Stelle nicht vollständig. Er wird im Anschluss an die Begehung um ein Trafo-Haus/Umformer (Risikoobjekt) ergänzt.

[illegible]